

Wenn es sich nun aber nicht so mit dem fraglichen ätiologischen Momente bezüglich der Chorea verhält, insofern Hasse das Zustandekommen derselben auf diese Weise in Abrede stellt, während Leubuscher (die Krankheiten des Nervensystems 1860) das Gegentheil behauptet, so zwingt der obige Krankheitsfall zur Annahme der letzteren Ansicht.

Dr. Pauli.

---

3) Petit. (De l'ataxie dans ses rapports avec le traumatisme. Archives générales de Médecine. Octobre 1877) äussert sich über die Beziehungen der Ataxie locomotrice zu Traumen folgendermaassen: Wenngleich der allgemeinen Annahme, nach welcher dieselben Tabes dorsalis zu bedingen vermögen, nichts im Wege steht, so liegen doch bis jetzt bestätigende Beobachtungen nicht vor; dagegen beschleunigen jene höchst wahrscheinlich die Entwicklung der fraglichen Affection.

Als feststehend gilt andererseits, dass äussere Verletzungen eine dem Anschein nach geheilte Ataxie wieder wachzurufen im Stande sind, und dass die von derselben nicht selten abhängigen trophischen Störungen, falls die Traumen in deren Bereiche liegen, eine wesentliche Beeinflussung erfahren. Dr. Pauli.

---

## Berichtigung.

Die in Fig. 2, Taf. VI. von dem Lithographen irrthümlich als Zwillingezelle gezeichneten Zellen sind getrennt zu denken.

---